

Hiermit versichere ich, dass sich meine Daten nicht geändert haben.

Unterschrift des/r Patienten/in bzw. Erziehungsberechtigten

Aktuelle Telefonnummer



MVZ
ORTHOPÄDIE
MÜHLENKAMP

Anmeldung Neupatient / Änderung der Patientendaten bei bekannten Patienten

Patient/in

Name Vorname geb.

Anschrift

Straße Nummer Telefon/Mobil

Postleitzahl Ort Beruf

Versicherungsnehmer/in
(falls abweichend)

Name Vorname geb.

Anschrift

Straße Nummer Telefon/Mobil

Postleitzahl Ort

Gesetzliche Krankenkasse (Name): _____

pflichtversichert

freiwillig versichert → ich wünsche Privatbehandlung (§13 Abs2 SGB V)

→ ich wünsche Krankenkassenbehandlung

stationäre private Zusatzversicherung (Name): _____

→ stationäre Wahlleistungen: 1 Bett 2 Bett

freie Arztwahl

ohne freie Arztwahl

keine stationäre private Zusatzversicherung

Private Versicherung (Name): _____

→ stationäre Wahlleistungen: 1 Bett 2 Bett

freie Arztwahl

allgemeine Krankenhaus-Leistungen

Beihilfe

Sehr geehrte/r Patient/in!

Wir sind um kurze Wartezeiten bemüht. Aus diesem Grunde vergeben wir Termine!

Als Facharztpraxis werden uns oft Problempatienten/innen vorgestellt, weiterhin liegt ein Schwerpunkt der Praxis auf operativem Gebiet. Darüber hinaus behandeln wir Arbeits- und andere Unfälle. Aus diesen Gründen ist eine exakte Terminplanung trotz aller Bemühung nicht immer möglich, die Termine sind somit als Richtwerte anzusehen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ihr MVZ Orthopädie Mühlentkamp

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben.

X

Datum

Unterschrift Patient(in)/Erziehungsberechtigte(r)/gesetzliche(r) Vertreter(in)/Übersetzer(in)/Zeuge/Zugin

Weiter auf Rückseite 

Zu Ihrer Information:

Jede Behandlung, die wir Ihnen empfehlen, bedarf Ihrer Zustimmung. Durch den Gesetzgeber sind wir gehalten, Sie über zwar sehr seltene, aber dennoch mögliche Komplikationen aufzuklären. Wir weisen im Rahmen unserer Aufklärungsverpflichtung auf folgende Punkte hin:

- Bei allen Medikamenten können unerwünschte Wirkungen auftreten, die bei rechtzeitigem Erkennen meist ungefährlich sind.

Um Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten auszuschließen, informieren Sie die/den behandelnde(n) Ärztin/Arzt bitte über die Medikamente, die Sie bereits einnehmen.

- Als unerwünschte Nebenwirkung von Medikamenten – insbesondere auch örtlichen Betäubungsmitteln (Lokalanästhetika) – kann es in seltenen Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) kommen. Teilen Sie der/dem behandelnde(n) Ärztin/Arzt bitte Ihnen bekannte Allergien mit.

Schwerwiegende Unverträglichkeitsreaktionen und andere lebensbedrohliche Komplikationen (z.B. Herz-Kreislauf- bzw. Atemstillstand) sind bei der Anwendung von lokalen Betäubungsverfahren selbst bei Patienten in hohem Lebensalter und bei Vorliegen von Begleiterkrankungen eine absolute Ausnahme.

- Zur Therapie werden bei gegebener Indikation zum einen ein Lokalanästhetikum (Mittel zur örtlichen Betäubung), zum anderen ein örtlich wirksames Kortisonpräparat verabreicht. Da diese Medikamente örtlich wirksam sind, ist nur eine geringe Gesamtdosis erforderlich. Die bei einer Nervenblockade und Gelenkinjektion vorgesehene Anwendung eines Kortikoids zusammen mit einem Lokalanästhetikum ist zurzeit von der arzneimittelrechtlichen Zulassung noch nicht erfasst, hat sich aber seit vielen Jahrzehnten als bewährtes Verfahren etabliert und wird als sogenannte „Off Label“ Therapie durchgeführt.

- Durch Einspritzungen (Injektionen) von Medikamenten in oder um ein Gelenk oder bei Punktionen (Absaugen von Flüssigkeiten) kann es in seltenen Fällen z.B. zu kleinen Blutungen und Nervenreizungen kommen.

- Einspritzungen von Medikamenten im Bereich der Wirbelsäule bzw. des Wirbelkanals können in seltenen Fällen ebenfalls zu kleinen Blutungen oder Nervenreizungen führen. Bleibende Lähmungen als Folge von Blutergüssen, Entzündungen oder Nervenverletzungen sind äußerst selten. Sie wurden bei den von uns durchgeführten Behandlungen bisher nicht beobachtet. Verletzungen innerer Organe durch Injektions- oder Punktionsbehandlungen stellen eine extrem seltene Komplikation dar.

- Vorübergehende Sensibilitätsstörungen und/oder vorübergehende partielle Lähmungen (Muskelschwäche) können durch die Wirkung von Lokalanästhetika bei wirbelsäulennahen Injektionsbehandlungen auftreten und sind auf die Wirkdauer dieser Medikamente (wenige Stunden) begrenzt.

- Infektionen (bakterielle Entzündungen) kommen nach Einspritzungen oder Punktionen trotz korrekter Technik extrem selten (ca. 1:30.000) vor. Die Ausbreitung einer solchen Infektion zu einer allgemeinen Blutvergiftung (Sepsis) stellt eine extrem seltene Ausnahme dar.

- Behandlungen mit chiropraktischen Techniken führen nur extrem selten zu schwerwiegenden Komplikationen. In sehr seltenen Fällen können bis dahin nicht bekannte Bandscheibenvorfälle ohne Symptome aktiviert werden und zu Schmerzen oder Reizerscheinungen in Armen oder Beinen führen. Noch seltener (ca. 1:400000 bis 1:2 Million) ist das Auftreten von Verletzungen der hirnversorgenden Blutgefäße im Rahmen einer chiropraktischen Behandlung an der Halswirbelsäule, die bei sachgerecht durchgeführter Chirotherapie eher nicht möglich sind.

Im Falle einer unerwünschten Reaktion nach einer Behandlung, insbesondere wenn Sie nach einer Spritze Überwärmung, Fieber, starke Schmerzen, Rötung oder Schwellung der behandelten Region feststellen, unterrichten Sie uns bitte sofort telefonisch oder kommen Sie in unsere Praxis. Im Falle, dass wir nicht erreichbar sind, suchen Sie bitte den ärztlichen Notdienst oder ein Krankenhaus auf. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Obiger Abschnitt wurde von mir gelesen und zur Kenntnis genommen.

X